

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1997)

Heft: 53

Rubrik: Archiv für Familiengeschichtsforschung : Vorankündigung einer neuen
genealogischen Zeitschrift

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Si vous êtes de passage en Suisse ces prochains mois, vous pouvez payer le montant de la cotisation à n'importe quel guichet postal.
- Le paiement par chèque bancaire est aussi possible. Mais comme les frais sont très élevés (Fr. 10.--) nous devons insister qu'il soient payés par vous, soit au moins Fr. 55.-- (DM 65.--, FF 220.--, US\$ 48.--).

Au nom de la société, je vous remercie dès au-jourd'hui pour un prompt virement de la cotisation.

P. Imhof

Archiv für Familiengeschichtsforschung

Vorankündigung einer neuen genealogischen Zeitschrift

Manchem Leser wird vielleicht noch das vom C. A. Starke Verlag in Limburg an der Lahn herausgegebene, vierteljährlich erscheinende "Archiv für Sippenforschung" in Erinnerung sein, das 1992 sein Erscheinen nach 57 Jahren einstellte. Seither gab es im überregionalen Raum nur noch eine genealogische Fachzeitschrift, die vom Verlag Degener & Co. herausgegebene "GENEALOGIE".

Der Starke Verlag konnte das Institut für personengeschichtliche Forschung in Bensheim unter Leitung von Lupold von Lehsten, welches die Arbeit des Genealogen Friedrich Wilhelm Euler übernommen hat und weiterführt, als Herausgeber und den bisherigen Leiter der Zentralstelle für Genealogische Auskünfte in Dietikon, Manuel Aicher, als Schriftleiter gewinnen, um in neuem Gewand und mit neuem Konzept seine alte Hauszeitschrift wieder zu beleben. Die Zeitschrift wird unter dem Namen Archiv für Familiengeschichtsforschung ab Mitte März vier mal jährlich im Umfang von 80 Seiten erscheinen und beim Verlag (C. A. Starke Verlag, Frankfurter Str. 52, D-65549 Limburg a. d. Lahn, fax 0049/6431/96 15 15) zu beziehen sein. Das Einzelheft wird Fr. 13.--, im Abonnement Fr. 11.-- kosten.

Inhaltlich wird das Archiv für Familiengeschichtsforschung zwar an seinem Vorläufer anknüpfen, jedoch sieht das vom Schriftleiter erarbeitete Konzept neue Schwerpunkte vor: Neben der Darstellung von Forschungsergebnissen (Nachfahren- und Ahnenlisten) soll die Genealogie auf wissenschaftlichem Standard weiterentwickelt werden und sollen zugleich dem Leser praktische Hilfen für seine eigene Forschung geboten werden. Dies ist nur scheinbar ein Widerspruch, da Wissenschaftlichkeit hier nicht rein akademisch verstanden wird; das Aff will versuchen, die Methodik und die Grundlagen der Genealogie im Dienste des einzelnen Forschers weiterzuentwickeln. Ein Schwerpunkt für den Praktiker wird dabei das Thema des bei jeder Forschung einmal auftauchenden "toten Punktes" sein, sodass die Zeit vor Beginn der Kirchenbücher, die Kirchenbücher ergänzende Quellen und Wanderungsbewegungen im Kleinen wie im Grossen (Auswanderung) immer wieder im Mit-

telpunkt stehen sollen. Auch der Korrektur bereits vorliegender genealogischer Arbeiten will sich das AfF widmen. Mit einem aktuellen Terminkalender, Rezensionen der wichtigsten Bücher, Nachrufen, Hinweisen auf neue Forschungsmöglichkeiten oder Quellen, Besprechung der Quellen für bestimmte Regionen oder Orte sowie einer laufenden familiengeschichtlichen Bibliographie soll die Leserschaft auf dem laufenden gehalten werden. Auch die neuesten zum Einsatz kommenden Mittel (z. b. Computer) werden zur Sprache kommen.

Das Archiv für Familiengeschichtsforschung will international sein, sodass nicht nur Beiträge auf deutsch, französisch und gelegentlich englisch erscheinen, sondern die wesentlichen Beiträge in allen 3 genannten Sprachen zusammengefasst werden. Die Region, in welcher der inhaltliche Schwerpunkt liegt, wird vorerst Deutschland und die Schweiz sein mit dem Blick auf die Nachbarländer. Bereits im ersten Heft werden mehrere Beiträge und Rezensionen die Schweiz betreffen. Über die Nachbarwissenschaften der Genealogie wird gelegentlich berichtet, wo gegenseitige Berührungspunkte sich ergeben. Auch soll die Kluft zwischen der universitären und ausseruniversitären Genealogie überwunden werden. Gelegentliche Abbildung von Dokumenten in Faksimile mit einer beigegebenen Transkription sollen die Schriftkenntnisse der Leserschaft fördern.

Wieweit es gelingen wird, das Konzept zu verwirklichen, wird natürlich auch von der Mitarbeit aus dem Kreise der genealogisch Forschenden abhängen. Immerhin konnte der Schriftleiter einen redaktionellen Beirat gewinnen, der ein fachlich und regional breites Abstützen des AfF ermöglicht und in dem auch die Schweiz durch Mario von Moos vertreten ist. Ein weiteres Mitglied, das die französischsprachige Schweiz vertritt, steht noch nicht fest, soll jedoch hinzutreten.

Manuel Aicher

Fragen - Antworten / Questions - Réponses

Fragen und Antworten bitte an die Fragesteller mit Kopie an die Redaktion der Mitteilungen senden, damit sie im folgenden Bulletin veröffentlicht werden können.

Veillez s.v.p. adresser les questions ou les réponses avec copie à l'adresse du bulletin SSEG, qui les publiera dans le bulletin suivant.

Antwort zu Frage 104,
beantwortet aus dem INTERNET

Ich habe die amerikanischen Telefonbücher durchsucht und folgende Einträge gefunden: